Poitou-Esel

Arche-Region
Flusslandschaft Elbe

Zuchtgeschichte

Poitou-Esel wurden in weiten Teilen Südwest-Frankreichs schon im 10. Jahrhundert gezüchtet. Der große auffällige Esel mit dem zottigen, langen, braunen Fell und langen Ohren war besonders in der Region Poitou-Charentes verbreitet. Im 18. Jahrhundert wurden Kaltblut-stuten der Rasse„Trait de Poitevine" mit Poitou-Esel-hengsten gekreutzt. Die daraus hervorgegangenen Maultiere fanden ihre Verwendung in der Landwirtschaft und beim Militär. Zur Verbesserung bodenständiger Esel-rassen wurden Poitou-Esel auch in andere Mittelmeerlän-der sowie in die USA exportiert. Zwischen den beiden Weltkriegen erlebte die Poitou-Eselzucht ihre Blütezeit. Später wurden die Esel durch Maschinen ersetzt, so dass ihr Bestand drama-tisch zurück ging und Anfang der 1970er Jahre der Poitou-Esel fast ausgestorben wäre.

Kennzeichen

Das lockige Langhaar ist in der Regel kastanien- bis schwarzbraun und manchmal gelblich. Auffallend ist die starke Behaarung der großen Ohren. Maul, Nase und Ohren sind silbergrau und mit rötlichem Säumungsstreifen umfasst. Das Stockmaß der Hengste liegt bei 140 bis 150 cm, die Stuten erreichen 130 bis 145 cm.

Besondere Eigenschaften

Der Poitou-Esel gehört mit 450 kg zu den schwersten Eselrassen der Welt.

Aktueller Bestand

Das Zuchtbuch in Frankreich wird von dem Zuchtverein„Associaton pour la Sauvegarde du Baudet du Poitou (SABAUD) geführt. In ihm sind alle Baudet-du-Poitou-Zuchttiere aus Frankreich und Deutschland registriert. 2009 waren hier insgesamt 424 Eselstuten und 95 männliche Tiere eingetragen.

Gefährdungsgrad

Kategorie Rassen aus anderen Ländern laut Roter Liste der bedrohten Nutztierrassen in Deutschland.